

Saarbrücker Probsteiprotokolle - Anmerkungen - 1

von Herrn Pfarrer Karl Ludwig RUG (1901 - 1985) zum exzerpieren (*lat. exzerpere*) > herausschreiben, herausziehen der Daten aus den Bänden der Saarbrücker - Propsteiprotokollen die im Landeshauptarchiv KOBLENZ lagern. Die Auszüge betreffen das Köllertal die Völklinger Orte, Bischmisheim, Sulzbach und Dudweiler im Saarland.

Auszüge aus den Protokollen von Herrn Pfr. RUG. Er schreibt: „Das Exzerpt umfaßt zur Zeit 1430 Schreibmaschinenseiten in enger Schrift. Diese Exzerpte werden gebunden, und es liegen zur Zeit drei Bände vor; der vierte, der vielleicht bis Seite 1500 führen soll, ist in der Bearbeitung.“ Von den vielleicht 1500 Seiten habe ich 1206 Kopien mit Unterstreichungen und Randnotizen EDV-technisch bearbeitet und dokumentiert.

Protokolle nach der Bezeichnung im Landeshauptarchiv Koblenz, Karmeliterstraße 1/3, 56068 Koblenz vom Bestand der Abteilung **22/2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413 und 2414.**

Herr RUG hat nach den folgenden Aufzeichnungen 20 Jahre vom 15. August 1949 bis 26. März 1969 an dieser Dokumentation gearbeitet.

Rudolf Klein

15. August 1949

Zur Anmerkung: Heute, den 15. August 1949 beginne ich zu Birkenfeld mit nachfolgenden Exzerpten aus dem Band Abteilung 22/2401

24. Oktober 1949

Hier habe ich weitergeschrieben am Montag, den 24. Okt. 1949
Freitags, den 5. Januarii Anno 1616

16. April 1951

Hier beginne ich heute, den 16. April 1951 zu Birkenfeld mit den Exzerpieren des Bandes Aht. 22/2402 des Archives zu Koblenz. Dieser Band war so sehr zermürbt, daß er überhaupt nicht mehr versandtfähig und gebrauchstfähig war. Das erste drittel bestand nur noch aus Fetzen.

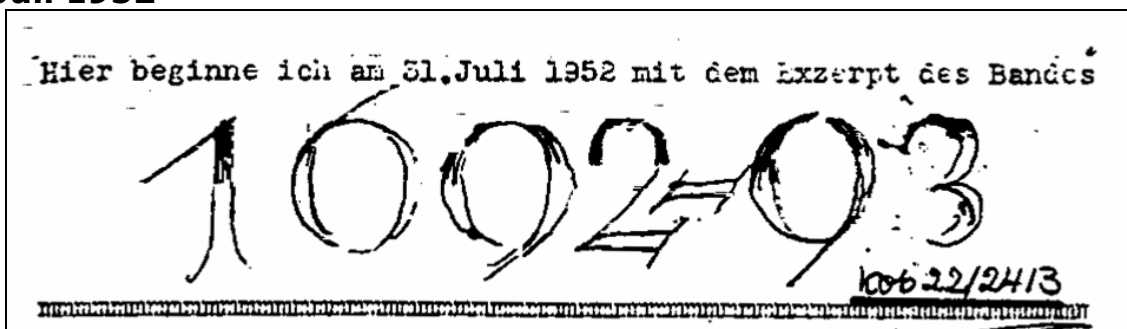
Auf meine Bitte hat sich das Archiv der großen Mühe und der Kosten unterzogen und diesen Band in drei einzelnen Teilbänden sorgfältig eingebettet, sodaß die Reste nun vor weiterem Zerfall gesichert sind. Viele Blätter sind zwar im Anfang des Schriftsatzes zerstört, sodaß der ganze Zusammenhang nicht mehrdeutlich wird, aber z. Teil durch ein noch vorhandenes Register zu identifizieren.

=o=
Ich exzerpiere hier nun wieder a l l e s, was das Köllertal betrifft, ferner die Völklinger Orte, Bischmisheim, Sulzbach, Dudweiler und darüberhinaus nur etliches, was mich besonders interessiert.. Ich gebe dabei, da die Daten oft fehlen die durch das Archiv angefertigte Collationsnummer an.

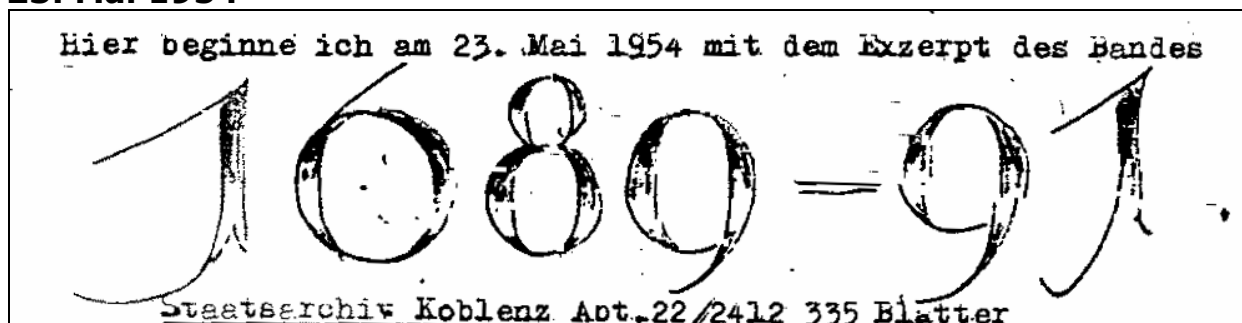
24. Juli 1952

Abschrift der Nummer 22/2414 beendet am 24. Juli 1952, 10 Uhr vormittags.
22/2414

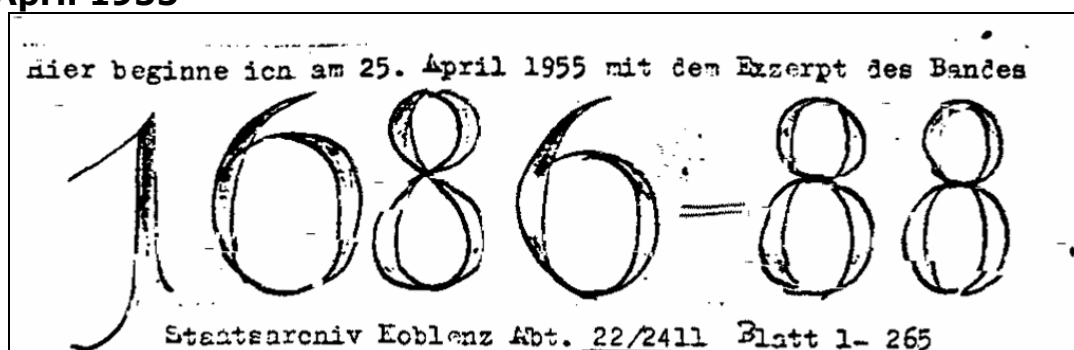
1. Juli 1952



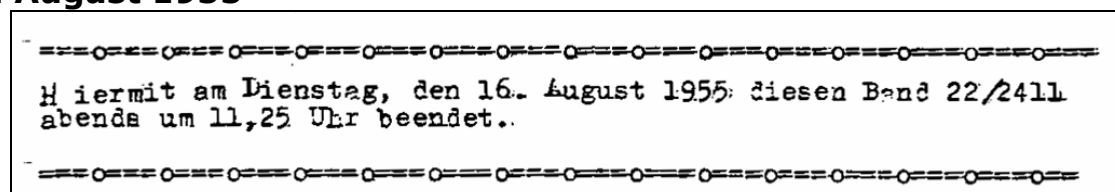
23. Mai 1954



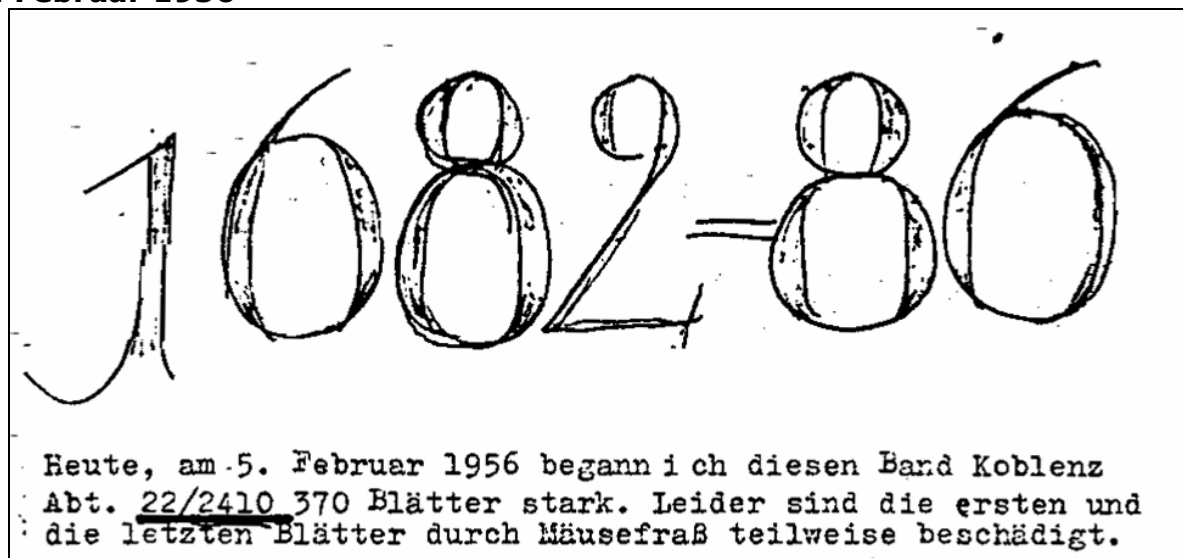
25. April 1955



16. August 1955



5. Februar 1956



25. Juli 1956

Blätter 369 bis 370, Nur noch kleine Reste vorhanden. Inhalt nicht mehr herzustellen.

Heute, am 25. Juli 1956 habe ich diesen Band Koblenz 22/2410 glücklich zu Ende gebracht. K. Rug, Pfr.

13. März 1957

Heute, am 13. März 1957 begann ich diesen neuen Band Arch. Koblenz Abt. 22/2409, 304 Blätter stark. Dieser Band ist gut erhalten und alle Blätter lesbar.

=====

A n n o 1 6 7 5

7. Juni 1960 [29. Juni 1959 nächste Seite]

=====
 Hiermit am Pfingstmontag, den 7. Juni 1960 diesen dicken Band glücklich vollendet. K. R u g , Pfarrer zu Kölln.
 =====

Am Sonntag, den 1. nach Trinitatis, den 19. Juni 1960 weitergemacht mit dem Bande der Probsteiprotokolle 1627 - 1629

Arch. Koblenz 22/2404 284 Blätter

Der Band ist gut erhalten.

Blatt 6

25. Juni 1960

29. Juni 1959

Im Juni 1959 kamen wieder fünf Bände der Saarbrücker Brod-
steiprotokolle, sodaß zur Zeit nur noch zwei unbearbeitet
im Staatsarchiv zu Koblenz liegen. Die übersandten Bände sind
diese

22/2403	1623-1626	445 Blatt
22/2404	1627-1629	284 Blatt
22/2405	1630-1633	359 Blatt
22/2406	1634-1640	191 Blatt
22/2407	1645-1656	271 Blatt

Es fehlen also ganz die Jahre 1640 April bis 1644

Ferner fehlen die Jahre 1635 August bis 1636

Ich beginne heute, den 29. Juni 1959 mit der weiteren rege-
bstenartigen Exzerpierung dieser Protokolle. Hatte eigentlich
vor, aus dem Bekannten ins Unbekannte vorzugehen, also in
Richtung von 1700 auf 1600 zu. Weil nun aber diese fünf Bände
zugleich hier sind, gehe ich nun in Folgenden doch wieder
chronologisch von 1623 auf 1656 zu. Quod Deus bene vertat!

1623-20

Der Band beginnt mit einem nach Ortschaften geordneten Ver-
zeichnis, das hier nicht mit ausgezogen wird

19. Juni 1960 beendet 21. Juni 1961

Hiermit diesen Band Koblenz Abr. 22 2404 am Mittwoch, den
21. Juni 1961 glücklich vollendet, nachdem ich ihn angefan-
gen habe am 19ten Juni 1960. K. R u g, Pfarrer zu Köln.

1630-33

Am Montag, den 24. Juli 1961 habe ich hier weitergemacht
mit dem Bande Abb 22/ Nr 2405 359 Blätter

2405

Die ersten dreizehn Blätter enthalten ein alphabetisches Ver-
zeichnis, gebrdnet nach den Verkäufern. Hier nicht abgescr-
iben.

weitergeführt am 24. Juli 1961

7. August 1962 weitergeführt 3. September 1962

Der Band 1634-40

der Saarbrücker Probsteiprotokolle (Arch. Koblenz, Abteilung 22, Nr 2406 enthält 191 Blätter und ist relativ dünn, weil nach dem Kroateneinbruch im Jahre 1635 aller Handel und Wandel in der Grafschaft Nassau-Saarbrücken schlagartig aufhörte. Die letzte Eintragung ist die vom 11. Juli 1635 auf Blatt 145. Dann folgt die nächste erst am 10. Januar 1637 zu Metz, wohin sich der Hof mit dem größten Teil der Beamten geflüchtet hatte. Auf dem Land ist in den Jahren von 1637 bis zum Schluß des Bandes (11. Apr. 1640) fast kein Kauf oder Verkauf mehr zu verzeichnen.

Die Abschrift dieses Bandes wurde am 7ten August 1962 während einer Ferienfahrt begonnen auf Seite 1121 dieser Exzerpte, als der vorhergehende Band noch nicht ganz vollendet war. Um nicht eine Lücke im Exzerpt zu lassen, fahre ich heute, am 3. September 1962 hier fort mit Blatt 88 R.

=====
Blatt 88 R

25. Apr. 1634

7. August 1962

Archiv K o b l e n z . Abteilung 22/2406. Blatt 1 - 191.
Angefangen während der Ferienfahrt nach dem Thuner See an
einem Regentage am 7. August 1962.

=====
Blatt 9

7. Januar 1634

19. September 1962

Hiermit am 19. September 1962 diesen Band Koblenz 2406 glücklich vollendet zu Groß-Gerau bei Darmstadt in der Wohnung meiner Tochter Sagrid, woselbst ich für fünf Tage Urlaub gemacht.

K. Rug, Pfr.

4. Januar 1963

Hiermit beginne ich am 4. Januar 1963 den Band der Saarbrücker Probsteiprotokolle Abt. 22/Nr. 2407, 271 Blätter stark, enthaltend die Jahre 1645 bis 1650

Blatt 2

17. Jan 1645

Michel Schneider von Brebach und Christmann Klein

1045

10. März 1966

Der Band 1661-68

Dieser Band des Staatsarchives zu Koblenz Abteilung 22 Nr. 2408 enthält die Probsteiprotokolle der Jahre 1661 bis 1668. Er war aber so sehr vom Verfall bedroht, daß er nicht mehr ausgeliehen werden konnte. Ich bat deshalb das Staatsarchiv, ihn einbetten zu lassen, um ihn der Bearbeitung wieder zugänglich zu machen. Dieser meiner Bitte wurde entsprochen und am 10. März 1966 gingen mir die nun aus dem ehemaligen Band entstandenen Halbbände zu. Davon enthält der erste Teil auf 472 Seiten die Jahrgänge 1661-1664, der zweite Teil auf 460 Seiten die Jahrgänge 1665 bis 1668.

Ich beginne mit der Bearbeitung am 10. März 1966.

Seite 1-10 Register, teilweise beschädigt, nach Orten aufgeschlüsselt und nicht ausgezogen.

24. August 1966

Hiermit den ersten Halbband Abt. 22/2408 der Saarbrücker Probsteiprotokolle beendet. Die Seiten 1301-1359 dieses Exzerpts wurden geschrieben auf der Insel Texel in den Niederlanden gelegentlich eines Urlaubs und beendet am Mittwoch den 24. Aug. 1966.

13. Februar 1967

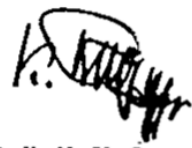
246
Bd.

1005

Es ist der zweite Halbband des Bandes Staatsarchiv Koblenz, Abteilung 22/ Nr 2408 und umfaßt die Jahre 1665 bis 1668. Mit dem Auszug begonnen am 13. Februar 1967 zu Kölln-Saar

17. August 1967

+++++
 Hiermit den Band Archiv Koblenz, Abteilung 22/Nr 2408 II am Donnerstag, den 17. August 1967 glücklich zu Ende geschrieben. Sie Seiten 1379 bis 1430 dieses Exzerpts wurden geschrieben zu Qwatt am Thuner See in der Schweiz gelegentlich einer Ferienfreizeit mit dem Evangelischen Jugendbund Kölln.




Z W I S C H E N B E R E I T U N G

Mit Ausnahme der im Archiv Koblenz noch ruhenden Einzelurkunden der Probstei Saarbrücken, die aber nicht ausgeliehen werden und zum Teil in das 15 und 14te Jahrhundert zurückgehen, habe ich alle Folianten mit Probsteiprotokollen in der Hand gehabt und bearbeitet. Da ich aber bei Beginn dieser Arbeit mich hauptsächlich für das Köllertal, die Völklinger Orte und etwa noch die Orte um Bischmisheim interessierte, sind die Belange der städtischen Familien und anderer Orte im Einzugsbereich der Probstei nicht in das Exzerpt aufge-

17. September 1968

Diese Arbeit wurde begonnen am 17. September 1968 und soll -- so Gott will -- in meinem am 1. November 1968 beginnenden Ruhestand fortgeführt werden.

 Pfarrer zu Kölln

Nachlese aus dem Band Archiv Koblenz
 Abt. 22/2401
 379 Blatt

Der Band beginnt mit einem zwanzigseitigen Register, nach den Orten alphabetisch geordnet, in denen die Käufer wohnhaft waren.

1614 Januar 12 Seite 11
 Gewaltschreiben des Pfarrers Johannes F u s t e r n i u s, Pfrs zu Reisweiler und Knorschied.

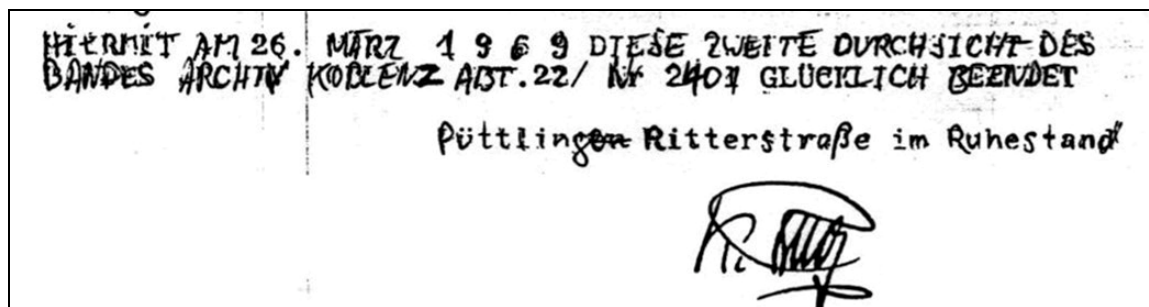
Ruhestand von Herrn Pfr. RUG am 1. November 1968 (1901 – 1985)

26. März 1969 Ende der Nachlese und zweiter Durchsicht

HIERMIT AM 26. MÄRZ 1969 DIESE ZWEITE DURCHSICHT DES
BANDES ARCHIV KOBLENZ ABT. 22 / 2401 GLÜCKLICH BEENDET

Püttlingen – Ritterstraße im Ruhestand

K. RUG



Karl Ludwig RUG sagte in seinem Vortrag: *Das Exzerpt umfasst zur Zeit (21. November 1967) 1430 Schreibmaschinenseiten in enger Schrift. Diese Exzerpte werden gebunden, und es liegen zur Zeit drei Bände vor; der vierte, der vielleicht bis Seite 1500 führen soll, ist in der Bearbeitung.*

Rudolf Christian KLEIN: Von den vielleicht 1500 Seiten habe ich 1200 Kopien mit Unterstreichungen und Randnotizen EDV-technisch bearbeitet und dokumentiert.

Anmerkung zum Dreißigjährigen Krieg 1618 – 1648

1637

Vorbemerkung des Abschreibers, Pfarrer R u g , Köln-Saar

Durch die für die Schweden sehr verlustreiche Niederlage von NÖRDLINGEN 1634, war Bernhard von Weimar genötigt, sich auf das linke Rheinufer zurückzuziehen und wurde bei dieser "Weimarischen Retraite" verfolgt von den Kroaten und Spaniern des Kaiserlichen Generals von GALLAS. Vor dem Herannahen der Kaiserlichen floh der Graf, die Hofhaltung und die Beamten und ein großer Teil der Bürger der Städte nach Metz. Wohin sich die Flucht des Landvolkes richtete, ist noch nicht genügend erforscht. Manche finden wir in Triërischen, Luxemburgischen, in Lothringen und im Elsaß.

Die Probsteiprotokolle brechen mit dem 11. Juli 1635 ab und beginnen wieder zu Metz mit dem 10. Jan. 1637. Doch ist das Leben in den Dörfern bis auf ganz geringe Reste erloschen.